

## Rheinische Provinzial-Feuer-Societät.

### Verwaltungs-Bericht für das Jahr 1888.

1. Am 1. Januar 1888 bestanden 461 029 Versicherungen, und zwar 353 222 Gebäude- und 107 807 Mobilar-Versicherungen.

Am Schlusse des Berichtsjahres war die Zahl der Versicherungen auf 464 931 gestiegen, von welcher 354 075 auf Gebäude und 110 856 auf Mobilar fielen.

Die Zunahme beträgt daher 0,84 % gegen 1,47 % des Vorjahres.

2. Das gesammte Versicherungs-Kapital bezifferte sich bei Beginn des Berichtsjahres auf 1 694 478 880 M. für Gebäude- und 482 001 564 M. für Mobilar-Versicherungen, zusammen also auf 2 176 480 444 M.

Am Schlusse des Jahres betrug das Gesamt-Versicherungs-Kapital 2 215 413 697 M., welches sich mit 1 719 009 990 M. auf Gebäude- und 496 403 707 M. auf Mobilar-Versicherungen vertheilt.

Das Versicherungs-Kapital ist sonach um 38 933 253 M. oder 1,78 % gewachsen, von welchem 24 531 110 M. auf Gebäude- und 14 402 143 M. auf Mobilar-Versicherungen entfallen.

Der Durchschnittswerth einer Gebäude-Versicherung stellte sich zu dem letztgenannten Zeitpunkte auf 4 854 M. 92 Pf.; derjenige einer Mobilar-Versicherung auf 4 477 M. 91 Pf.

Der Gesamt-Durchschnittswerth betrug 4 765 M. 3 Pf. für jede Versicherung.

Von dem bei Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Gebäude-Versicherungs-Kapital entfielen 1 691 872 930 M. auf Versicherungen mit 3-jährigen und 2 605 950 M. auf solche mit 5- und 10-jährigen Perioden. Bei dem Mobilar belief sich das Versicherungs-Kapital auf 467 850 432 M. für die gewöhnlichen und 14 151 132 M. für die langjährigen Versicherungen.

3. Für das Berichtsjahr wurden an Jahresbeiträgen 2 381 615 M. für Gebäude und 779 241 M. für Mobilar, im Ganzen also 3 160 856 M. ausgeschrieben.

Die für das Jahr 1889 ausgeschrieben Jahresbeiträge beliefen sich auf 2 395 305 M. für Gebäude und 797 241 M. für Mobilar, zusammen demnach auf 3 192 546 M.

Die Zunahme beträgt daher insgesammt 31 690 M. oder 1,002 %.

Der Durchschnitt der für das Berichtsjahr ausgeschrieben Jahresbeiträge bezifferte sich auf 1,45 ‰ und zwar bei den Gebäude-Versicherungen auf 1,40 ‰, bei den Mobilar-Versicherungen auf 1,66 ‰ der Versicherungssumme.

In Folge der Zugänge im Laufe des Jahres stiegen die Beiträge auf insgesammt 3 304 906 M. 24 Pf. Hiervon entfielen 2 433 910 M. 5 Pf. auf Gebäude und 857 930 M. 30 Pf. auf Mobilar.

Die übrigen 13 065 M. 89 Pf. stellen nachträglich und für frühere Jahre gezahlte Beiträge dar.

Diesen Gesamtbeiträgen standen an Verwaltungskosten, einschließlich der Remunerationen der Bürgermeister und Geschäftsführer und der Hebekosten, 447 187 M. 84 Pf. oder 13,53 % derselben gegenüber.

Es blieben mithin 86,47 % für Brandschäden und gemeinnützige Ausgaben übrig.

4. Die in dem Berichtsjahre vorgekommenen Brandschäden sind sowohl der Zahl als auch dem Umfange nach günstiger, als im Vorjahre.

Die festgestellten Brandschaden-Vergütungen betragen im Ganzen 2 128 125 M. 36 Pf. oder 64,39 % der Beiträge, darunter 2 126 131 M. 66 Pf. für die in dem Berichtsjahre entstandenen Schadenfälle. Hiervon entfielen 1 672 229 M. 65 Pf. auf die Gebäude- und 453 902 M. 1 Pf. auf die Mobilar-schäden. Die übrigen 1 993 M. 70 Pf. waren für Schadenfälle aus früheren Jahren zu zahlen.

Eine Vergleichung der festgestellten Entschädigungen mit dem bei Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Versicherungskapital ergibt, daß auf je 1 000 M. desselben 97 Pf. und zwar bei den Gebäuden 98 Pf. und bei dem Mobilar 94 Pf. zu vergüten waren. Das Verhältnis wäre ein noch günstigeres, wenn die Zugänge an Kapital im Laufe des Jahres mit in Betracht gezogen würden.

Vergleicht man die auf die einzelnen Beitragsklassen entfallenden Gebäudeschäden mit den für die betreffenden Klassen erhobenen Beiträgen, so ergibt sich folgendes Resultat:

Klasse	1		2		3		4		5		6		7		8	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Beiträge . . . . .	52 685	42	50 402	58	35 080	85	305 382	23	140 272	94	502 128	47	278 758	53	138 221	38
Entschädigung . . . . .	65 777	50	4 862	30	14 064	—	118 515	20	83 540	50	439 672	80	264 498	50	115 137	95
Mehr Beiträge . . . . .	—	—	55 540	28	21 016	85	286 867	03	56 732	44	62 455	67	14 260	03	23 083	43
Weniger Beiträge . . . . .	13 092	08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verhältnis in % . . . . .	124,55		9,64		40,09		38,80		59,55		87,56		94,88		83,29	

Klasse	9		10		11		12		13		§. 6		Summe.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Beiträge . . . . .	249 497	57	200 731	60	104 298	52	77 314	57	100 138	51	198 996	88	2 433 910	05
Entschädigung . . . . .	155 385	60	119 933	70	71 112	20	39 666	—	43 893	70	136 169	70	1 672 229	65
Mehr Beiträge . . . . .	94 111	97	80 797	90	33 186	32	37 648	57	56 244	81	62 827	18	761 680	40
Weniger Beiträge . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verhältnis in % . . . . .	62,27		59,74		68,18		51,80		43,82		68,42		68,70	

Die Zahl der Brandschäden betrug 1 808 gegen 1 835 im Vorjahre. Von diesen 1 808 Schäden waren 1 428 Gebäude- und 702 Mobilar-Schäden. In 1 106 Fällen wurden die Gebäude allein, in 380 Fällen die Mobilien allein und in 322 Fällen Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 3 941; dieselben waren insgesamt zu 10 721 610 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 1 698 total und 2 243 theilweise zerstört worden.

Von diesen 3941 Gebäuden sind:

a. 506 Wohnhäuser	total verbrannt, 1 133	partiell beschädigt;
b. 390 Scheunen	" "	253 " "
c. 503 Ställe	" "	421 " "
d. 233 Nebengebäude	" "	286 " "
e. 2 Kirchen und öffentliche Gebäude	" "	70 " "
f. 64 industrielle Anlagen	" "	80 " "
Summe 1 698		2 243

2 035 Personen sind von Gebäude- und 839 von Mobilar-Schäden betroffen worden. Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

1 348	Schäden unter 1 000 Mark,
164	" von 1 001 bis 2 000 Mark,
107	" " 2 001 " 3 000 "
114	" " 3 001 " 6 000 "
40	" " 6 001 " 10 000 "
27	" " 10 001 " 20 000 "
7	" " 20 001 " 50 000 "
1	Schaden über 50 000 Mark.
18 08	

Auf die einzelnen Regierungs-Bezirke vertheilen sich die festgestellten Brandschäden (1 673 489 M. 40 Pf. für Immobilien und 454 635 M. 96 Pf. für Mobilar) wie folgt:

1. Aachen	193 Fälle mit 248 369 M. 97 Pf.
2. Coblenz	294 " " 451 723 " 08 "
3. Cöln	317 " " 235 428 " 08 "
4. Düsseldorf	680 " " 784 589 " 43 "
5. Trier	324 " " 408 014 " 80 "

Summe 2 128 125 M. 36 Pf.

Von den 1808 Brandschäden des Jahres 1888 fallen auf den Monat

	zur Tageszeit:		zur Nachtzeit:
Januar	167	110	57
Februar	130	83	47
März	136	98	38
April	129	80	49
Mai	190	130	60
Juni	204	166	38
Juli	100	72	28
August	150	111	39
September	146	90	56
Oktober	130	93	37
November	175	132	43
Dezember	151	98	53

Summe 1808 1 263 545

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 150,67 gegen 152,72 im Vorjahre. Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

1. Erwiesene Brandstiftungen . . . . .	4
2. Muthmaßliche Brandstiftungen . . . . .	71
3. Blitz . . . . .	152
4. Uebertragung von anderen Gebäuden . . . . .	54
5. Fehlerhafte Feuerungseinrichtung und Kaminbrände . . . . .	270
6. Fahrlässigkeit . . . . .	264
7. Spielen der Kinder mit Feuerzeug . . . . .	42
8. Explosion . . . . .	28
9. Entzündung . . . . .	9
Summe . . . . .	894

In 914 Fällen oder 50,55 % aller vorgekommenen Brandschäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

Die Thatsache, daß in der Mehrzahl der Brandfälle die Entstehungsursache andauernd unermittelt bleibt, hat ihren Grund im Wesentlichen hauptsächlich in dem Umstande, daß die diesbezüglichen Ermittlungen auf dem Lande bei kleineren Bränden vielfach noch den Gemeindevorstehern und Polizeidienern überlassen werden.

Gegenüber dem erheblichen Interesse, welches nicht nur die Versicherungsanstalten, sondern auch das Gemeindegewesen an einer möglichst genauen Feststellung der Brandursachen haben, macht es keinen Unterschied, ob der einzelne Brand einen größeren oder geringeren Umfang angenommen hat.

Wenn überhaupt, so ist es namentlich bei den hier fraglichen Untersuchungen von Wichtigkeit, daß die ersten Ermittlungen von solchen Beamten angestellt werden, welchen die nöthige Einsicht und Erfahrung zur Seite steht.

Die städtischen Polizeibehörden sind denn auch geneigt, diesem Umstande nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Hier pflegen die Polizeicommissare sich bei jedem Brande unmittelbar selbst an Ort und Stelle zu begeben oder doch einen erfahreneren Beamten dahin zu schicken. Die Folge ist die, daß in den Städten wenigstens die muthmaßliche Entstehungsursache bei weitem öfter angegeben werden kann, als dies auf dem Lande der Fall ist.

5. Die auf Grund besonderen Abkommens in Gemäßheit des §. 6 des Societäts-Reglements abgeschlossenen Versicherungen von gewerblichen Anlagen und anderen Gebäuden mit erhöhter Feuersgefahr wiesen bei Beginn des Berichtsjahres eine Versicherungssumme von insgesamt 79 749 760 M. mit 199 105 M. 92 Pf. Beiträgen nach.

Für diese Versicherungen wurden daher durchschnittlich 2,49 % der Versicherungssumme an Beiträgen erhoben.

6. Durch Rückversicherung waren am Schlusse des Berichtsjahres 1 151 547 072 M. Versicherungskapital gedeckt, und zwar 884 186 425 M. für Gebäude und 267 360 647 M. für Mobilar.

Die hierauf bezüglichen Einnahmen und Ausgaben sind in der Uebersicht der Gesamteinnahmen und Ausgaben der Societät für das Berichtsjahr unter I 4 und II 3 nachgewiesen.

7. Diese Uebersicht der Gesamteinnahmen und Ausgaben der Societät lautet, wie folgt:

I. Soll-Einnahme.		M	⸝	M	⸝	M	⸝
1	Bestand aus dem Jahre 1887 . . . . .			4 326 550	67		
2	Jahres-Prämien incl. Porto- und Policekosten . . . . .			3 304 906	24		
3	Zinsen a. von den rentbar angelegten Kapitalien . . . . .	168 325	07				
	b. von den bei der Landesbank der Rheinprovinz zeitweise angelegten Jahresbeiträgen . . . . .	35 057	60	203 392	67		
4	Rückversicherungs-Einnahme:						
	a. Immobililar . . . . .	865 089	07				
	b. Mobililar . . . . .	242 248	71	1 107 337	78		
5	Außerordentliche Einnahmen:						
	a. Ausloosungen und Kündigungen . . . . .	126 278	85				
	b. Zu Abgang gestellte resp. erstattete Entschädigungen . . . . .	897	—				
	c. Zugang an Werthpapieren . . . . .	290 000	—				
	d. Coursdifferenz der Werthpapiere gegen das Vorjahr . . . . .	34 388	40				
	e. Sonstige Einnahmen . . . . .	16 715	88	468 280	13	9 410 467	49
II. Soll-Ausgabe.							
1	Brandentschädigungsgelder und Tagationskosten . . . . .			2 152 824	75		
2	Bewaltungskosten . . . . .			447 187	84		
3	Rückversicherungs-Ausgaben:						
	a. Immobililar . . . . .	1 067 000	47				
	b. Mobililar . . . . .	371 087	58	1 438 088	05		
4	Prämien und Beihilfen an Gemeinden etc. (§. 109 des Reglements)			39 997	—		
5	Unterstützungskasse für Löschmannschaften, die Beschädigungen erleiden . . . . .			4 000	—		
6	Ausloosungen resp. Kündigungen . . . . .			126 278	85		
7	Für angekaufte Werthpapiere . . . . .			290 000	—		
8	Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen . . . . .			33 987	15	4 532 363	64
	Summe des Sollbestandes . . . . .					4 878 103	85
	Zieht man die Posten 1, 5a und 5c der Einnahme und 6 und 7 der Ausgabe ab, so ergibt das Jahr 1888 für sich berechnet:						
	1. Soll-Einnahme . . . . .					4 667 637	97
	2. Soll-Ausgabe . . . . .					4 116 084	79
	also eine Mehr-Soll-Einnahme . . . . .					551 553	18

8. Der in dem Ausgabe-Stat der Direktion vorgesehene Credit zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere zur Unterstützung der Gemeinden und Feuerwehren bei Anschaffung neuer und Verbesserung der vorhandenen Löschgeräthe, sowie zu Belohnungen für vorzüglich wirksam gewordene Löschhülfeleistungen ist durch Beschluß des Provinziallandtages vom 17. Februar 1888 von 20 000 M. auf 40 000 M. erhöht und sind im Laufe des Jahres 1888 auf diese Fonds im Ganzen 39 997 M. zur Verausgabung angewiesen worden.

In Anerkennung der großen Wichtigkeit der Verbesserung des Löschhülfewesens, welches in sehr zahlreichen Gemeinden der Provinz Vieles zu wünschen übrig läßt, hat der Provinziallandtag gleichzeitig mit der Erhöhung der zu gemeinnützigen Zwecken bestimmten Fonds genehmigt, daß behufs Revision des Feuerlöschwesens innerhalb der Gemeinden der Provinz ein Inspektionsbeamter mit der Bezeichnung „Revisor“ angestellt werde. Als solcher wurde der Societäts-Techniker Keim berufen, und hat derselbe, nachdem sich der Herr Oberpräsident mit der dem Revisor erteilten Dienstinstruktion einverstanden erklärt hat, im Sommer 1888 seine

Funktion angetreten. Von demselben wurden in 1888 die Feuerlöscheinrichtungen in den Gemeinden der Kreise Cleve, Kreuznach, Erkelenz, Jülich, Ahrweiler, der Landkreise Düsseldorf und Köln örtlich revidirt, und wurde wegen Beseitigung der vorgefundenen Mängel mit den betheiligten Gemeinden durch Vermittlung der zuständigen Herren Regierungspräsidenten verhandelt, auch in allen Fällen, wo die finanzielle Lage der Gemeinden dies nothwendig oder wünschenswerth gemacht, die Beseitigung der vorgefundenen Mängel und die Anschaffung neuer Löschgeräthschaften durch namhafte Beiträge Seitens der Societät erleichtert.

Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen wird durch die Thätigkeit des Revisors nicht nur die für die Bewilligung von Beihilfen und Unterstützungen aus den Fonds der Societät erforderliche genaue Kenntniß der in den einzelnen Gemeinden bezüglich der Löschhülfeinrichtung bestehenden Zustände vermittelt und eine sachgemäße, dem wirklichen Bedürfnisse entsprechende Verwendung der diesseitigen Fonds gesichert, sondern es werden die Gemeinden auch angeregt, sich mit Verständniß und Interesse der Besserung der vielfach wenig erfreulichen Zustände ihres Löschhülfewesens anzunehmen. Es darf deshalb mit Zuversicht erwartet werden, daß die fortgesetzte Thätigkeit des Revisors ebensowohl für die Gemeinden, wie für die Societät gute Resultate haben und die getroffene Einrichtung sich als eine recht ersprießliche bewähren wird.

9. Das Vermögen der Societät am Schlusse des Berichtjahres ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

#### I. Activa.

a. Kassenbestand . . . . .	111 319 M. 89 Pf.
b. Rest-Einnahme . . . . .	14 250 " 90 "
c. Vorhandene rentbar angelegte Fonds . . . . .	4 721 859 " 23 "
d. Werth des Hauses und Inventars . . . . .	300 000 " — "
	<hr/>
	5 147 430 M. 02 Pf.

#### II. Passiva.

Rest-Ausgabe und Prämien-Reserve . . . . .	269 326 " 17 "
also wirkliches Vermögen . . . . .	4 878 103 M. 85 Pf.
Daselbe betrug nach dem Berichte pro 1887 . . . . .	4 326 550 M. 67 Pf.
mithin pro 1888 mehr . . . . .	551 553 M. 18 Pf.

Nach den Bestimmungen des Reglements — wie solche auch in das neue Reglement übernommen worden sind — soll der Reservefonds so lange angesammelt werden, bis er die Höhe der  $1\frac{1}{2}$  fachen Jahres-Versicherungs-Beiträge erreicht hat, eine Summe, welche sich am Schlusse des Berichtjahres auf 4 920 905 M. beziffert.

10. Bezüglich der Beamten der Societät ist zu berichten, daß der Ober-Inspector Adams durch Beschluß des 35. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 15. Dezember 1888 zum Landesrath gewählt worden und mit dem Jahreschlusse aus seinem bisherigen Dienstverhältnisse ausgeschieden ist.

Die Zahl der Geschäftsführer der Societät, welche die Aufnahme der Mobilar-Versicherungs-Anträge und die Unterstützung der Bürgermeister als Hülfsgagenten für die Gebäude-Versicherung obliegt, hat um 19 vermehrt werden müssen und betrug am Schlusse des Berichtjahres insgesamt 416.

11. Die bei der Direktion bearbeiteten Geschäftsfachen beliefen sich auf insgesamt 73 929.

Darunter befanden sich 15 590 Gebäude- und 20 545 Mobilar-Versicherungs-Anträge.  
Hierzu kommt die Abschätzung von 1 808 Brandschäden.

An Porto wurden im Ganzen 12 732 M. 28 Pf. verausgabt.

12. Die Zahl der Mitglieder der Sterbekasse für die Beamten der Societät belief sich am Ende des Berichtsjahres auf 771.

Es waren während desselben für 4 Sterbefälle je 1 200 M., mithin insgesammt 4 800 M. Sterbegeld zu zahlen.

Der Jahresbeitrag der einzelnen Mitglieder stellte sich auf 6 M. 50 Pf.

Die Verwaltungskosten (für Druckfachen und Porto) beliefen sich auf 52 M., die statut-gemäßen Verwaltungskosten-Beiträge auf 397 M.

Das Vermögen der Sterbekasse betrug am Schlusse des Berichtsjahres insgesammt 6 436 M. 7 Pf.

13. Die Verwaltungsergebnisse der bei der Societät bestehenden Unterstützungskasse für die bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte sind in der nachstehenden Uebersicht nachgewiesen:

#### Einnahme.

1. Bestand aus dem Jahre 1887 . . . . .	344 M. 31 Pf.
2. Beitrag der Societät pro 1888 . . . . .	4 000 " — "
3. Zinsen von Werthpapieren . . . . .	640 " — "
	<hr/>
	4 984 M. 31 Pf.

#### Ausgabe.

Unterstützungen . . . . .	534 M. — Pf.
	<hr/>
Mehr-Einnahme . . . . .	4 450 M. 31 Pf.
Dazu Bestand in Werthpapieren ultimo 1888 . . . . .	16 000 " — "
	<hr/>
Vermögen . . . . .	20 450 M. 31 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Entschädigung geleistet wurde, betrug 17. Von den beschädigten bzw. unterstützten Personen waren 7 Mitglieder von Feuerwehren, die übrigen 10 gehörten Feuerwehren nicht an. Von den Unfällen entfallen auf Uebungen 3, auf Brände 14.

14. Die mit Beginn des Berichtsjahres in Kraft getretene anderweite Organisation des Kassenwesens der Societät kann nach den inzwischen gemachten Erfahrungen nur als eine erhebliche Verbesserung der bis dahin bestandenen Einrichtungen bezeichnet werden.

Die Beseitigung der Mitwirkung der Königlichen Regierungshauptkassen bei dem Zahlungsgeschäfte und die Beschränkung der Thätigkeit der Königlichen Steuerkassen auf die Erhebung der Beiträge hat dem ganzen Kassenwesen eine bei weitem einfachere Gestaltung gegeben.

Die Ablieferung der von den Königlichen Steuerkassen eingezogenen Beiträge erfolgt nunmehr direkt an die Societäts-Kasse; die letztere gelangt dadurch rascher in den Besitz der eingezogenen Beiträge, als dies früher der Fall war, wo die Bestände bei den Regierungshauptkassen gesammelt wurden und bei diesen bis zu ihrer Ablieferung an die Societäts-Kasse kürzere oder längere Zeit beruhen blieben. Dadurch ist, da die eingesandten Beiträge nur zum Theil zu den laufenden Ausgaben zu verwenden sind, die rentbare Anlegung der ersteren auf längere Zeit und damit die Erzielung eines erheblich größeren Zinsgewinnes möglich geworden.

Andererseits wird dadurch, daß alle Zahlungen, welche die Societät zu leisten hat, namentlich alle Brandentschädigungen, direct und portofrei von der Societäts-Kasse an die

Empfangsberechtigten geleistet werden, die rasche und prompte Befriedigung der letzteren auf dem einfachsten Wege gesichert.

Endlich ermöglicht es die neue Kasseneinrichtung dem Societäts-Director, das Rechnungswesen der Societät zu jeder Zeit unmittelbar klar zu übersehen, was, so lange alle Einnahmen und Ausgaben durch Vermittlung der Regierungshauptkassen und der königlichen Steuerkassen erfolgten, nur in sehr unvollkommenem Maaße der Fall war.

Wenngleich die Durchführung der neuen Einrichtung die Anstellung von zwei Beamten bei der Direction erforderlich gemacht hat, auch die Portoauslagen der Kasse durch die frankirte Zusendung der zu zahlenden Summen an die Empfangsberechtigten nicht unwesentlich gestiegen sind, so hat doch durch den früheren Eingang der Jahresbeiträge und die dadurch ermöglichte rentbare Anlegung derselben während längerer Zeit, sowie durch die der erheblich erleichterten Mühewaltung der Steuerkassen entsprechende Herabsetzung der Hebegebühren der letzteren gegen das Vorjahr eine Ermäßigung der Kosten der Kassenverwaltung der Societät um 35 925 M. 15 Pf. stattgefunden.

15. Das vom 34. Rheinischen Provinziallandtage beschlossene neue Societäts-Reglement, welches mit dem Schlusse des Berichtsjahres in Kraft treten sollte, hat die Bestätigung der zuständigen Herren Minister nicht erhalten.

Die vom 35. Rheinischen Provinzial-Landtage festgestellte anderweite Fassung der beanstandeten Bestimmungen ist inzwischen genehmigt worden.

Das neue Reglement wird mit dem 1. Januar 1890 in Kraft treten.

Düsseldorf, den 17. September 1889.

### **Der Director der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät:**

Geheimer Regierungsrath:

gez. Se ul.